

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung

- A. Die Problematik 1
- B. Die Beteiligten an einer Sportveranstaltung 3
- C. Sportübertragungsrechte in der
Rechtsprechung 5
- D. Eingrenzung des Themas und Gang der
Untersuchung 7

2. Kapitel: Begriffsbestimmungen 10

- A. Die Abgrenzung des Profifußballs zum
Amateurfußball 10
- B. Der Begriff des Sportveranstalters 12
- C. Herausforderungen des Web 2.0 – das
Internetportal www.hartplatzhelden.de 16

3. Kapitel: Die in Frage stehenden Abwehrpositionen des Sportveranstalters und der Sportler 19

A. Schutz der Sportler und des Sportveranstalters nach dem Urheberrechtsgesetz	20
I. Urheberrecht, §§ 2 ff. UrhG	21
1. Urheberrecht aufgrund der sportlichen Leistung	22
a) Geschützte Werkart, §§ 1, 2 Abs. 1 UrhG	22
b) Persönliche geistige Schöpfung, § 2 Abs. 2 UrhG	25
2. Urheberrecht aufgrund der Veranstalterleistung	28
a) Organisation des sportlichen Wettkampfes als Werk gemäß § 2 UrhG	28
b) Sportveranstaltung als Gesamtwerk	30
aa) Werkschutz gemäß § 2 UrhG	31
(1) Das konkret veranstaltete Sportereignis als Werk	32
(2) Das der Sportveranstaltung zugrunde liegende Konzept als Werk	32
bb) Sportveranstaltung als Sammelwerk gemäß § 4 UrhG aufgrund der Zusammenstellung einzelner Elemente	34
3. Zusammenfassung	36
II. Leistungsschutzrechte (verwandte Schutzrechte), §§ 73 ff. UrhG	36
1. Leistungsschutzrecht der Sportler, §§ 73, 77 UrhG	37
a) Leistungen des Trainers als Werk	38
b) Regelwerk als Werk gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 UrhG	39

<i>c) Zusammenfassung</i>	40
2. <i>Leistungsschutzrecht des Veranstalters, § 81 UrhG</i>	41
3. <i>Zusammenfassung</i>	42
III. <i>Leistungsschutzrechte analog § 73 bzw. § 81 UrhG</i>	43
IV. <i>Zusammenfassung</i>	44
B. Schutz der Sportler auf der Grundlage von Persönlichkeitsrechten	45
I. <i>Der Abbildungsschutz der Sportler nach § 22 S. 1 KUG</i>	45
1. <i>Verbreitung oder öffentliche Zurschaustellung von Bildnissen</i>	46
a) <i>Vorliegen eines Bildnisses</i>	46
b) <i>Verbreitung oder öffentliche Zurschaustellung</i>	49
2. <i>Einschränkung durch § 23 KUG</i>	51
a) <i>Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte, § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG</i>	51
aa) <i>Abgestuftes Schutzkonzept – absolute und relative Personen der Zeitgeschichte</i>	52
bb) <i>Sportler als Personen der Zeitgeschichte</i>	56
(1) <i>Bundesligaspiele als zeitgeschichtliches Ereignis</i>	57
(a) <i>Unterhaltung statt Information</i>	58
(b) <i>Steht gewerbliche Nutzung der Information entgegen?</i>	60
(c) <i>Wirtschaftliche Interessen der</i>	

<i>Sportler als Teil des Persönlichkeitsrechts</i>	62
<i>(d) Abbildung der Sportler bei der Arbeit</i>	63
<i>(e) Zwischenergebnis</i>	65
(2) Amateurspiele als zeitgeschichtliches Ereignis	65
b) Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG	68
aa) Anwendbarkeit des § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG auf Übertragung von Fußballspielen	68
bb) Einzelne im Vordergrund	70
cc) Zusammenfassung	71
c) Berechtigte Interessen des Abgebildeten, § 23 Abs. 2 KUG	72
3. Zusammenfassung	73
II. Schutz aufgrund des allgemeinen Persönlichkeitsrechts gemäß Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 2 GG	74
1. Anwendbarkeit des allgemeinen Persönlichkeitsrechts neben den besonderen Persönlichkeitsrechten	75
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht und Bildnisschutz	76
3. Schutz der Verwertung der sportlichen Leistung durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht	78
4. Zusammenfassung	83
III. Namensrecht gemäß § 12 BGB	84

C. Besitz- und eigentumsrechtliche	
Abwehrposition des Veranstalters	86
I. Aufnahmen des Sportereignisses als Verstoß	
gegen das Hausrecht des Veranstalters	86
1. Hausrecht als Abwehrrecht gegen	
<i>Aufnahmen aus einem Stadion oder einer</i>	
<i>Halle</i>	89
a) Grundsatz	89
b) Aufnahmen durch Fernseh- und	
<i>Hörfunkanstalten</i>	91
c) Hausrecht als Abwehrrecht gegen die	
<i>Betreiber eines Internetportals</i>	92
2. Hausrecht als Abwehrrecht gegen	
<i>Aufnahmen aus der Nähe der</i>	
<i>Veranstaltungsstätte</i>	93
3. Hausrecht als Abwehrrecht gegen	
<i>Aufnahmen aus dem Luftraum</i>	94
4. Exkurs: Hausrecht als Abwehrrecht bei im	
<i>öffentlichen Raum stattfindenden</i>	
<i>Veranstaltungen</i>	100
5. Zusammenfassung	103
6. Anspruch der Rundfunkanstalten auf	
<i>Zulassung einer unentgeltlichen</i>	
<i>Übertragung</i>	105
a) Anspruch auf unentgeltliche Übertragung	
<i>als Ausfluss der Rundfunkfreiheit gemäß</i>	
<i>Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG</i>	105
b) Verlangen des Veranstalters nach Entgelt	
<i>als Verstoß gegen §§ 19, 20 GWB</i>	107
c) Zusammenfassung	108
II. Die Aufnahme des Sportereignisses und	
deren Verwertung als unmittelbare	
Eigentums- oder Besitzbeeinträchtigung	109

D. Wettbewerbsrechtlicher Anspruch der Sportler und des Sportveranstalters	115
I. Anwendungsbereich des UWG – Geschäftliche Handlung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG	115
1. Mögliche Anspruchsgegner	116
2. Verhalten zugunsten des eigenen oder eines fremden Unternehmens	117
a) Öffentlich-rechtliche Fernseh- und Hörfunkanstalten	117
b) Handeln des Plattformbetreibers	119
c) Handeln von Privatpersonen	120
d) Zusammenfassung	122
3. Absatz von Waren oder Dienstleistungen	123
4. Objektiver Zusammenhang	124
a) Der Begriff des objektiven Zusammenhangs	125
aa) Objektive Eignung zur Wettbewerbsförderung	125
bb) Weitere Merkmale des Begriffs des objektiven Zusammenhangs	126
(1) Anhaltspunkte aus Gesetzgebungsmaterialien	127
(a) Begründung zum Regierungsentwurf	127
(b) Die Richtlinie 2005/29/EG gegen unlautere Geschäftspraktiken (UGP-Richtlinie)	128
(2) Erfordernis eines Handelns mit der Absicht der Wettbewerbsförderung?	129
(3) Weitere Abgrenzungskriterien	131
(a) Ansichten in der Literatur	131
(b) Eigene Stellungnahme	134
(c) Zusammenfassung	136

b) Objektiver Zusammenhang bei Übertragung der Sportveranstaltung durch die Rundfunkanstalten	137
aa) Bei vollständiger Übertragung	137
bb) Kurzberichterstattung	139
c) Objektiver Zusammenhang bei der Übertragung im Internetportal	140
d) Objektiver Zusammenhang bei Aufnahmen von Privatpersonen	142
5. Zusammenfassung	142
II. Mitbewerberstellung aus § 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG als Voraussetzung für Anspruchsberechtigung und Unlauterkeit	144
1. Unternehmerstellung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG	145
a) Unternehmereigenschaft des Sportveranstalters	146
b) Unternehmereigenschaft der Sportler	147
aa) Unternehmerstellung aufgrund der ersten Alternative des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG – geschäftliche Handlungen im Rahmen von beruflicher Tätigkeit	148
(1) Definition der beruflichen Tätigkeit im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG	148
(2) Selbstständige berufliche Betätigung der Fußballer	149
(a) Profifußballer	150
(b) Amateurfußballer	151
bb) Unternehmerstellung aufgrund der zweiten Alternative des § 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG – 2. Alternative ausreichend für Mitbewerberstellung?	152
c) Zwischenergebnis	153

2. Konkretes Wettbewerbsverhältnis	154
a) Wettbewerbsverhältnis zwischen <i>Rundfunkanstalten und Sportveranstalter</i>	156
<i>aa) Fernsehanstalten und Sportveranstalter</i>	156
<i>bb) Hörfunkanstalten und Sportveranstalter</i>	160
<i>cc) Wettbewerbsverhältnis bei Kurzberichterstattung</i>	161
b) Wettbewerbsverhältnis zwischen <i>Internetportalbetreiber und Sportveranstalter</i>	162
<i>aa) Unmittelbares bzw. mittelbares Wettbewerbsverhältnis</i>	162
<i>bb) Potentielles Wettbewerbsverhältnis</i>	163
3. Zusammenfassung	164
III. Unlauterkeit	165
1. Unlauterkeit aufgrund § 4 Nr. 9 UWG – ergänzender wettbewerblicher Leistungsschutz	166
a) Angebot von Waren oder Dienstleistungen durch die Rundfunkanstalten und Portalbetreiber sowie durch den Sportveranstalter	168
b) Wettbewerbliche Eigenart der Fußballveranstaltungen	169
<i>aa) Wettbewerbliche Eigenart aufgrund Herkunftshinweises</i>	170
<i>bb) Wettbewerbliche Eigenart aufgrund Besonderheiten der Fußballveranstaltungen</i>	171
(1) Gütevorstellungen des interessierten Publikums	172
(2) Gütevorstellungen von Sponsoren und werbenden Unternehmen	172

<i>cc) Zusammenfassung</i>	173
c) Nachahmung	174
<i>aa) Nachahmung bei der Fernsehberichterstattung</i>	175
<i>bb) Nachahmung bei der Hörfunkberichterstattung</i>	177
<i>cc) Nachahmung bei dem Internetportal</i>	180
(1) Nachahmung im Rahmen eines potenziellen Wettbewerbsverhältnisses	181
(2) Nachahmung bei Bejahung eines unmittelbaren bzw. mittelbaren Wettbewerbsverhältnisses	182
<i>(a) Nachahmung der Fußballveranstaltung durch im Internet gezeigte Ausschnitte</i>	182
<i>(b) Widerspiegeln der den Amateurfußballveranstaltungen innewohnenden wettbewerblichen Eigenart aufgrund der im Internetportal gezeigten Ausschnitte</i>	184
(3) Zusammenfassung	186
d) Besondere Umstände, die Unlauterkeit begründen	187
<i>aa) Vermeidbare Herkunftstäuschung, § 4 Nr. 9 a) UWG</i>	188
<i>bb) Rufausbeutung bzw. Rufbeeinträchtigung, § 4 Nr. 9 b) UWG</i>	189
(1) Wertschätzung	190
<i>(a) Wertschätzung aufgrund der Erwartungen der Zuschauer</i>	190
<i>(b) Wertschätzung aufgrund der Erwartung der Sponsoren und der werbenden Unternehmen</i>	191
<i>(c) Zwischenergebnis</i>	193
(2) Rufbeeinträchtigung	193
(3) Rufausbeutung	194

(a) <i>Unangemessene Ausnutzung der Wertschätzung aufgrund der Erwartungen der Zuschauer</i>	195
(b) <i>Unangemessene Ausnutzung der Wertschätzung aufgrund der Erwartungen der Sponsoren und der werbenden Unternehmen</i>	196
(c) <i>Zwischenergebnis</i>	198
cc) <i>Unredliche Erlangung von Kenntnissen oder Unterlagen, § 4 Nr. 9 c) UWG</i>	198
dd) <i>Behinderung</i>	204
(1) <i>Behinderung aufgrund Preisunterbietung</i>	205
(2) <i>Behinderung aufgrund systematischer Nachahmung</i>	206
ee) <i>Zusammenfassung</i>	207
ff) <i>Unlauterkeit gemäß § 4 Nr. 9 UWG trotz Fehlens besonderer Umstände?</i>	208
(1) <i>Das Urteil des OLG Stuttgart</i>	208
(2) <i>Anwendung der vom BGH für kurzlebige Modeerzeugnisse aufgestellten Grundsätze</i>	213
e) <i>Zusammenfassung</i>	220
2. <i>Unlauterkeit aufgrund § 4 Nr. 10 UWG – gezielte Mitbewerberbehinderung</i>	222
3. <i>Eingreifen der Generalklausel des § 3 Abs. 1 UWG</i>	225
IV. <i>Bagatellklausel des § 3 Abs. 1 UWG</i>	227
V. <i>Zusammenfassung</i>	228
E. Deliktsrechtliche Anspruchsgrundlagen des Sportveranstalters und der Sportler	230

I. Abwehranspruch des Sportveranstalters aufgrund §§ 1004, 823 Abs. 1 BGB – der Schutz des Rechts am Unternehmen	230
1. Anwendbarkeit neben den wettbewerbsrechtlichen Vorschriften	231
2. Rechtswidriger Eingriff in das Recht am Unternehmen	233
a) Eingriff in den Schutzbereich	233
b) Rechtswidrigkeit	236
3. Zusammenfassung	238
II. Abwehranspruch des Sportveranstalters und der Sportler aufgrund § 826 BGB	239
4. Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick	242
Nachtrag	246